34. Alzheimer-Demenz (Alzheimersche Demenz)

Beschreibung der Alzheimer-Demenz (sog. Alzheimer): Es handelt sich um eine **neurodegenerative Gehirnerkrankung**, bei der es zu einer allmählichen Entstehung von Demenz kommt. Die **Alzheimer-Demenz** führt zu einer Ablagerung von pathologischen Proteinen und damit zu einem Zerfall von Nervenfasern und -zellen und zu einer Änderung im Gehirnstoffwechsel. Dies führt zu Atrophie des Gehirns, zur Bildung von Beta-Amyloid, zur Entstehung von Plaque, zu einer Abnahme des Acetylcholinspiegels, zu einer sterilen Entzündung und durch die Einwirkung freier Sauerstoffradikale auch zu einem Absterben von Neuronen.

Heute ist die Behandlung der **Alzheimer-Demenz** auf die Verlangsamung des Voranschreitens dieser Krankheit ausgerichtet und konzentriert sich auf die Verbesserung des Gehirnmetabolismus, die Hormontherapie, die Inhibition von Acetylcholinesterasen und auf die Verabreichung von Stoffen mit entzündungshemmenden, ergänzend auch antioxidativen Effekten.

Die Verwendung der Magnetfeldtherapie bei der Alzheimer-Demenz

Zu einer umfassenden Behandlung gehört auch die Rehabilitation, in deren Rahmen **die pulsierende Niedrigfrequenz-Magnetfeldtherapie** angewendet werden kann. Ihr vasodilatierender und entzündungshemmender Effekt verbessert die Nährstoff- und Sauerstoffzufuhr in das zentrale Nervensystem und unterstützt so die Verlangsamung der Krankheitsentwicklung und führt zu einer Stabilisierung des Gesundheitszustandes. Höhere Stimulationsfrequenzen führen zu einer direkten Stimulation der Nervenaktivität.

Die Anwendung der Magnetfeldtherapie bei der Alzheimer-Demenz

Tägliche Anwendung der Programme mit einem Frequenzumfang von 2–25 und 50–81 Hz, die einen vasodilatierenden und stimulierenden Effekt haben. Solenoid für den Kopf und ein Flachapplikator im Bereich der Wirbelsäule geeignet.